

Ulrich Webers Wochengedicht : Prüfungszeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

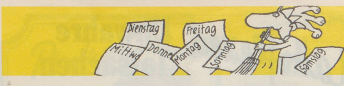
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nebis Wochenschau

- **Feindbild.** Endlich ein Umweltzerstörer, der «Hand und Fuss» hat: der Borkenkäfer.
- **Beitritt.** In der TV-Sendung «Café Fédéral» war zu vernehmen: «D'Uno wird sich no sehr müesse verbessere, bis sie ändlich cha der Schwiz bitratte!»
- **Inflation.** Man darf sich durch Ruhepausen und Zwischenhalte nicht täuschen lassen: Der Landesindex klettert wieder Schlag auf Schlag ...
- **Rradspäng!** Am Rheinknie ist eine (Teller-)Sammlung im Gang, um das arme Spiel der Schweizer Garde in Rom mit zünftigen Basler Trommeln auszurüsten.
- **Das Wort der Woche.** «Rolle-Royce-Rollers» (gefunden auf einer Motorsportseite; gemeint ist ein nobler Zweiradscooter).
- **EiEiEi!** Vorosterinserat: «Gefärbte Ostereier, Import, 6er Schachtel 1.60 – Gefärbte Ostereier, Schweizer, 6er Schachtel 3.40.» Auch die Hasen legen und färben im Ausland bedeutend billiger.
- **Occasion.** An etlichen Postschaltern gibt es 40er-Postkarten mit aufgeklebter 10er-Briefmarke zu kaufen. Also beides (Karte und Marke) zum alten Preis.
- **Tresor.** Auf der Suche nach Fischen fand ein Fischer im Lungensee acht aufgeknackte Panzerschränke ...
- **Bildung.** An der Lehrmittelmesse Didacta beobachtet: Die Sessel in den Schulzimmern werden immer bequemer. Und die, die drauf sitzen?
- **Apropos Ausreden.** Auch die Frühjahrsmüdigkeit ist nicht mehr, was sie einmal war.

- **Merci.** Nach der langen Schulkoordinationsdebatte im Nationalrat sagte Bundesrat Egli: «Ich danke allen, die an dieser Debatte teilgenommen haben. Ich danke aber auch all jenen, die daran nicht teilgenommen haben.»
- **Obacht!** Beim gegenwärtig scharfen Kurs der Antisexkampagne zittern brave Zürcher bereits um ihr Sexillite ...
- **Drogen.** Der Organisator der Fachausstellung Micro-Comp in Luzern, Josef Koch, gibt zu bedenken: «Computer können auch zur Sucht werden.»
- **Schnipp-Schnapp.** In einer Kontroverse zwischen Metzgern und Käsern geht es um die Wurst, resp. ob Hunde richtiger Käse oder Fleisch stehlen sollen ...
- **Die Frage der Woche.** Im «Bund» fiel die Frage: «Ist jemand schon Philosoph/Philosophin, wenn er/sie Philosophie studiert hat?»
- **Kein Wunder.** Dass die Verschiebung der Zürcher Quaibrücke so gut gelingen konnte, bei den vielen Schiebern, die in dieser Stadt wirken.
- **Ein Hai im Karpenteich** ist N.G. Hayek, berühmter-gefürchteter Unternehmensberater, der mit seiner Sparstudie grossen Aufbruch in die Bürokratie der Zürcher Stadtverwaltung brachte.
- **Der Flop der Woche** war ein Werbegang eines Zürcher Modch Hauses, das unter dem Motto «Wir sind schön, reich und gemein» zur Gründungsfeier des «Zürcher Clans» aufrief. Doch das ganze Alternativ-Dallas entpuppte sich als (siehe Titel).
- **Die Fasnacht** ist jetzt überall vorbei. Doch unsere lieben Punks sorgen für permanente Weiterführung der Strassenfasnacht.

Ulrich Webers Wochengedicht

Prüfungszeit

Die Stimmung ist bei Kuhns sehr tief. Der Segen hängt im Hause schief. Die Tochter Sascha, jung an Jahren, hat durch die Briefpost just erfahren, dass leider sie aus eig'ner Kraft die Aufnahmeprüfung nicht geschafft ins höhere Gymnasium, und alles sagt: Das Kind ist dumm!

Die arme Sascha weint und zittert vor Angst. Der Vater tobt erbittert: «Du bringst dem Hause Spott und Schande! Die Kuhns, die waren stets instande, das Plansoll gnädigst zu erfüllen!» Und er fährt fort, es anzubrüllen, weil es ihm dieses angetan.

Das Mädchen schaut ihn flehend an. Doch wütend lässt das Kind er stehen, um dann wie immer fernzusehen, und ist sich nicht bewusst, der Kuhn: Das hat sehr viel mit ihm zu tun.

GALERIE d'AMBIANCE
Cuvillierstrasse 15, 6004 Luzern
Telefon 041-23 73 63 01 38 78

Wir sind eine echte Oase für liebhaber zeitgenössischer Kunst und vermitteln die Werke von folgenden Künstlern:
Bantik, Born, Gloor, Munsinger, Salomon, Silva, Zebrowsky, ...

Und wie es in Oasen so üblich ist halten wir für unsere Gäste stets ein Glas Wein bereit.

Ein Journalist interviewt einen Politiker: «Wie haben Sie eigentlich angefangen, woher kommen Sie?»
Politiker: «Ich komme aus einer ganz armen Familie. Mein Vater war arm, meine Mutter war arm, unser Privatchauffeur war arm, unser Koch war arm, unser Gärtner war arm ...»

WOHNGALERIE
«LINDENEGG»
BEP
Dorfstrasse 52 + 57
16. März bis 8. April 1984

Hanspeter Wyss
Cartoons
Heinz Wöder
Malerei

Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 16 Uhr

Ein Politiker zu einem bekannten Journalisten: «Als ich Ihnen das letztmal etwas streng vertraulich mitgeteilt habe, war in Ihrer Zeitung kein Wort davon zu lesen!»

Muratti time

MURATTI AMBASSADOR
3mg
Teerstoffe
0,3mg
Nikotin